

## Bericht aus der Sitzung des Mutlanger Gemeinderats

vom 20. Januar 2015



### **Bürgerfragestunde**

Bürger Aubele regte an, den alten Radlader solange noch möglich für die Streusalzverladung weiter zu nutzen, um das neue Gefährt diesbezüglich zu schonen.

BM Seyfried pflichtete dem bei. Der alte Radlader könne sowieso nicht mehr veräußert werden.

### **Änderung der Satzung über die Erhebung der Grundsteuer und Gewerbesteuer (Hebesatzung)**

BM Seyfried verwies auf die Haushaltsvorberatungen und die in 2015 geplanten Investitionen in Höhe von 3 Mio Euro.

Einzelne Projekte würden verschoben, so dass sich die Darlehensaufnahme deutlich reduzierte. Die Restsumme könne durch die Erhöhung der Grundsteuer nochmals verringert werden.

In der letzten Sitzung hatte es eine knappe Mehrheit für den Vorschlag gegeben, die Grundsteuer um 10 Prozentpunkte anzuheben.

Das Gremium stimmte der Anhebung der Grundsteuer A und B um 10 Prozentpunkte auf 375 mit 13 Ja-Stimmen bei 5 Neinstimmen zu.

### **Beratung und Verabschiedung des Haushaltsplans und der Haushaltssatzung 2015**

BM Seyfried wies auf die ausführlichen Vorberatungen zum Gemeindehaushalt 2015 hin und stellte die finanzwirtschaftlichen Kennzahlen des vorliegenden Haushaltsentwurfs dar. Das Haushaltsgesamtvolumen liegt 2015 bei gut 18,6 Euro, wovon 15,4 Mio. € auf den Verwaltungs- und 3,175 Mio. € auf den Vermögenshaushalt entfallen. Der Überschuss der laufenden Verwaltungstätigkeit, also die Zuführung zum Vermögenshaushalt wird bei 979.000 Euro und damit etwa im Durchschnitt der letzten Jahre liegen. 2015 wird die Gemeinde wieder deutlich mehr investieren als in den beiden Vorjahren. Hauptsächlich zu finanzierende Maßnahmen sind:

- Grunderwerb und Erschließung der neuen innerörtlichen Baugebiet „Hintere Gärten“ und „Talblick“ mit ca. 1,75 Mio. €
- Modernisierung des Lehrer- und Verwaltungstrakts im Bau I der Realschule wegen der Gründung der Verbundschule mit 521.000 €
- Erneuerung der Umkleidekabinen und Spinde im Mutlantis für 135.000 €
- Einbau eines Fernwirksystems für alle abwassertechnischen Einrichtungen mit einer Leitwarte an der Kläranlage für 129.500 €
- Sanierung des südlichen Teil der Goethestraße mit 255.000 €

Für dieses recht umfangreiche Programm ist eine geringe Kreditaufnahme von ca. 145.000 € notwendig, so dass sich die Gesamtverschuldung der Gemeinde leicht um knapp 72.000 € oder gut 11 € je Einwohner auf 553 € pro Kopf reduziert. Der

Bürgermeister zeigte sich mit dem vorliegenden Haushalt 2015 zufrieden und hatte noch die Hoffnung, dass auf eine Kreditaufnahme komplett verzichtet werden könnte. Die Gemeinde reagiere 2015 auf die drängende Nachfrage nach Bauplätzen durch verstärkte Anstrengungen bei der Bereitstellung neuen Baulands. Neben den genannten Erschließungsmaßnahmen solle deshalb durch die Fortschreibung des Flächennutzungsplans mittelfristig auch die Bebauung im Bereich „Erlenwiesen“ ermöglicht werden. Insgesamt sei der Haushalt 2015 „auf Kante genäht“, wobei auch zu berücksichtigen sei, dass die umfangreich vorhandene Infrastruktur auch Geld und Personal binde. Hier sah er im Bereich der Schulen eine hohe Attraktivität von Mutlangen, da alle Schularten vor Ort angeboten würden. Das Vorhandensein von Kindergärten und Schulen sei ein entscheidender Punkt um junge Familien für die Gemeinde zu begeistern und zu gewinnen.

Anschließend erläuterte Verbandskämmerer Lange den Gemeindehaushalt 2015 im Detail. Die Steuereinnahmen wachsen zwar weiter an, können aber nicht ganz mit den um ausgeweiteten Ausgaben Schritt halten, so dass die Ertragskraft aus laufender Verwaltungstätigkeit etwas zurückgeht und nach Abzug der ordentlichen Tilgung lediglich Eigenkapital von 762.000 € für Investitionen zur Verfügung steht. Da keine Reserven in Form von Rücklagen zur Verfügung stehen, muss sich der Vermögenshaushalt aus den Einnahmen des Jahres 2015 vollständig finanzieren. Bis auf eine kleine, als Warnsignal zu wertende Kreditermächtigung gelingt dies aber 2015 vor allem durch Einnahmen aus Bauplatzverkäufen. Insgesamt zeigte sich der Kämmerer mit der Haushaltsslage der Gemeinde zufrieden.

In ihren Stellungnahmen und Haushaltsreden teilten sämtliche Fraktionen diesen Befund und stimmten dem Haushaltsentwurf 2015 uneingeschränkt zu. Auf die Frage bezüglich veränderter Budgetzahlen bei einzelnen Schulen erklärte BM Seyfried, dass das Budget im Einvernehmen mit den Schulen ermittelt werde.

Bei der abschließenden Abstimmung wurden Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2015 einstimmig beschlossen.

### **Gründung einer Verbundschule: Übernahme der Schulträgerschaft für die Werkrealschule Schwäbischer Wald vom Gemeindeverwaltungsverband Schwäbischer Wald.**

BM Seyfried zeigte in einem Rückblick die langwierige, teilweise zähe, Vorbereitung für den Zusammenschluss auf. Anschließend ging er nochmals auf die geplante Übernahme der Werkrealschule ein.

Bereits jetzt würden verschieden Räumlichkeiten gemeinsam genutzt. Eine Sonder-situation vor Ort die die bisher unterschiedliche Trägerschaft der beiden Schulen. Die Forderung des Kultusministeriums sah jedoch für die Verbundschule nur einen Träger vor. Dem Verwaltungsverband sollte schnellstmöglich ein Angebot zur Übernahme der Schulträgerschaft unterbreitet werden. Dieses beinhaltete die Übernahme des Gebäudes, des Personals, die vertraglichen Verpflichtungen bezüglich des Sozialarbeiters, sowie ein Angebot an die Verbandsgemeinden entsprechend der Realschulvereinbarung einen Vertrag abzuschließen verbunden mit einem Schul-kostenbeitrag und dazu im Gegenzug einem Mitbestimmungsrecht im neu zu schaffenden Schulausschuss.

In der Lehrerschaft müssten teilweise noch Voraussetzungen für die Unterrichtung an der neue Schule geschaffen werden.

Drei Verbandsgemeinden (Spraitbach, Ruppertshofen, Täferrot) hätten dem Mutlanger Vorschlag bereits zugestimmt und ihr Interesse bekundet, im Schulwesen weiterhin mitzuwirken.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, dass die Übernahme der Werkrealschule zum schnellstmöglichen Zeitpunkt erfolgen solle.

BM Seyfried gab noch bekannt, dass Rektorin Hilbich die Werkrealschule zum Schulhalbjahr verlassen wird. Konrektor Gugel führe die Schule dann kommissarisch weiter.

### **Übernahme der Kläranlagen-Betriebsführung in den Verbandsgemeinden (außer Täferrot) durch den Gemeindeverwaltungsverband**

BM Seyfried erläuterte den Weg in eine interkommunale Zusammenarbeit.

Bereits 2011 hätten sich die Verbandsgemeinden Gedanken zur gemeinsamen Betriebsführung der Verbandskläranlagen gemacht.

Personelle Veränderungen in anderen Verbandsgemeinden hätten dieses Thema wieder aktuell gemacht. Die Verbandsmitglieder versprachen sich Einsparungen, Qualitätsverbesserung und Optimierung des technischen Standes.

Täferrot bleibe hier außen vor, da deren Abwasser in der Anlage Göggingen-Horn gereinigt wird. Ruppertshofen hätte aktuell kein Interesse an dieser interkommunalen Aufgabenerfüllung.

Die Verwaltung unterbreitete dem Gremium folgenden Beschlussvorschlag:

Übernahme der Betriebsführung der abwassertechnischen Anlage (ohne Kanäle) der Gemeinde durch den GVV (neue satzungsverankerte Verbandsaufgabe).

Vertretungsregelung für den Mutlanger Klärwärter, über den GVV, nach der Übernahme der Betriebsführung. Die vollständige Übernahme der Anlagebetreuung erfolge mit Zurruesetzung des jetzigen Mutlanger Klärwärters.

Ruppertshofen erhalte die Möglichkeit, später der gemeinsamen Betriebsführung beizutreten.

Das Gremium stimmte einstimmig für den Beschlussvorschlag der Verwaltung.

### **Bekanntgaben und Verschiedenes**

Verbandskämmerer Lange verteilte den Spendenbericht 2014.

Das Gremium erteilte einstimmig sein Einverständnis.

### **Anfragen der Mitglieder des Gemeinderats**

Gemeinderat Pfitzer erkundigte sich nach der Nutzung der Wissenswerkstatt „eule“ durch Mutlanger Schulen. Er stellte einen Antrag auf jährliche Abfrage der Nutzung.